

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 37.

Donnerstag den 6. Februar.

1873.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter ⓠ die nach dem Hochzeigung festgestellte Spruchliste der Haupt- und der Hülfsgerichts für die erste Hochzeigungperiode hiesigen Geschworenengerichts bekannt gemacht.

Leipzig, den 4. Februar 1873.  
Das Directorium des Königlichen Bezirks-Gerichts dasselbe.  
Dr. Rothe. Preußen.

Spruch-Liste für die erste Sitzungsperiode des Geschworenengerichts Leipzig im Jahre 1873.

Reihen Nr.	R. der Spruchliste	Vor- und Familiennamen	Stand und Gewerbe	Wohnort
<b>I. Hauptgeschworene.</b>				
1	66	Schlobach, Robert	Gaubbefitzer und Fabrikant	Reudnitz.
2	169	Chrlich, Ehregott	Gutsbesitzer	Tutternitz.
3	22	Horn, Oswald	Messerschmiedemeister	Leipzig.
4	98	Sperling, Heinrich	Zimmermeister	Tauda.
5	43	Rigau, Henry	Gaubbefitzer und Kaufmann	Leipzig.
6	30	von Neupold, C. Christian August	Kaufmann	Leipzig.
7	224	Edelmann, Christian Louis	Gem.-Vorst. u. Gutsbesitzer	Hof.
8	3	Beder, Alfred	Panquier	Leipzig.
9	124	Born, Julius	Mühlenbesitzer	Bebnien.
10	14	Klinck, Gustav und Ferdinand	Gaubbefitzer und Kaufmann	Leipzig.
11	186	Döring jun., Christ. Gottlieb	Wohgerbermeister	Strehla.
12	127	von Bole, Dietrich	Rittergutspächter	Commichau.
13	107	Rose, August	Zimmermeister	Borna.
14	148	Rudolph, Joh. Christian	Gutsbesitzer u. Gem.-Vorst.	Grethen.
15	116	Wiesertorff, Christian Gotthold	Mühlengutbesitzer	Regis.
16	76	Edel, Carl	Gutsbesitzer	Engelsdorf.
17	27	Kohner, Moritz	Kaufmann	Leipzig.
18	118	Richter, Robert	Rittergutspächter	Frohburg.
19	120	Röhl, Jean	Fabrikbesitzer	Golzern.
20	53	Spanier, Joh. Gottlob Christ.	Buchhändler u. Redacteur	Leipzig.
21	36	Müller, Julius Ludwig	Gaubbef. u. Goldarbeiter	Leipzig.
22	58	Thieme, Conrad Alfred	Gaubbefitzer und Kaufmann	Leipzig.
23	132	Berndt, Carl Herrm.	Apotheker	Grimma.
24	158	Weise, Adolph	Mühlenbesitzer	Steindörf.
25	73	von Fuchs, Friedrich	Rentier	Lindenau.
26	168	Wohrmann, Emil Wilhelm	Gaubbefitzer	Döbeln.
27	16	Frische sen., H. Traugott	Gaubbefitzer und Kaufmann	Leipzig.
28	215	Richter, Aurel	Gaubbefitzer	Oschatz.
29	129	von Egloffstein, Freiherr, Alfred	Rittergutbes. u. Kammerherr	Bautzen.
30	79	Kabisch, Eduard Ferdinand	Brauereibesitzer	Liebertwolkwitz.
<b>II. Hülfsgerichte.</b>				
1	5	Bien gen. Schutzböck, Robert	Gaubbefitzer u. Glashändler	Leipzig.
2	15	Hirschfeld, Hermann	Gaubbefitzer u. Kaufmann	Leipzig.
3	26	Schilling, Christian August	Kaufmann	Leipzig.
4	7	Eppeler, Friedrich Wilhelm	Tischlermeister	Leipzig.
5	28	Spanier, August Wilhelm	Gaubbefitzer und Uhrge häuselmacher	Leipzig.
6	20	Northoff, C. Friedrich Anton	Kaufmann	Leipzig.
7	4	Blasberg, Friedrich Otto	Kaufmann	Leipzig.
8	6	Böhne, Gustav	Kaufmann	Leipzig.
9	16	Kahnt, Christian Friedrich	Gaubbef. u. Musikalienhändl.	Leipzig.
10	21	Dehler, Anton August	Gaubbefitzer und priv. Schlossermeister	Leipzig.
11	10	Gödel, Eduard	Gaubbefitzer und Kaufmann	Leipzig.
12	12	Hellgoth, Joseph	Gaubbefitzer und Kaufmann	Leipzig.

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Woche fing günstig an. Man berichtete, daß das Publicum sich wieder an die Börse wende, um Käufe auszuführen, da bei der vorherigen Geldfülle die leichte Unterbringung der erhabenen Waare ohne Gefahr baldiger Kunden zu laufen, zu neuen Versuchen verlede, an die Haute-Chancen Theil zu nehmen. In London bestand ein ansehnliches Decouvert, außerdem war die Einnahme der Woche vorher günstig gewesen, und man hatte in Folge dessen wiederum hofftungen einer großen Wiederholung verloste. Indes dieselbe entsprach durchaus dem nicht, und wäre eher geeignet gewesen abflühend zu wirken, wenn nicht die Börse absichtlich der Erholung sich verschließe, doch es sich bei diesem Punkt um eine 27 Meilen längere Strecke handele.

Mit französen war nichts anzufangen, da die bestehenden Mindererlönnahmen zu wenig Handelskrediten waren vorher nur durch schwache Gerüchte in Bewegung gebracht worden; als die verstummt, sanken auch sie wieder in Unbekanntheit zurück. Von Eisenbahnaktionen waren die leichtesten Sorten beliebt; es sind darin so viele Manipulationen von interessierten Händlern thätig, daß die Gefahr des "Auffischen" für den Käufer höchstlich ist. Die schweren Eisenbahnen verloren dagegen keine Anziehungskraft auszuüben. Besonders zeigten sich Bankaktionen, so daß nun denkbar wieder eine Zuwendung früherer Bankprospektzettel zu können meint. In Industrieaktionen zeigte sich viel Leben, wobei es freilich fraglich, was davon künftlich war.

Vor Allem übte die Ultimo-Liquidation ihren Einfluß auf die Kursteile, und zwar nicht im günstigen Sinne für die schweren Bahnen, wo die

Brämererklärung manche Verkäufe nötig machte. Die Speculation hat sich in der Erwartung, daß die abgelösten Dividenden rasch wieder eingebracht werden würden, arg gefälscht. In den Bankaktionen mögen eher Gedanken günstig gewirkt haben. Die Bekanntmachung der hohen Dividendenziffern, welche von diesen Instituten noch und nach bekannt wurden, konnte weniger überraschen, da sie großenteils vorher bereits zur Kenntnis gekommen waren. An sich freilich sind die Resultate teilweise Erstaunen erregend und zeigen, welches außerordentliche Jahr wir hinter uns haben. Welche kolossalen Profite muß das Publicum aus seinen Taschen bezahlt haben, um den Emissionsanstalten die Möglichkeit zu gewähren, solche Erfolge zu erzielen. Ramentlich ließerte Berlin einen äusserst fruchtbaren Boden für Emissionsgewinne. Eine in Emissionen glücklich bewährte Kraft sammelt immer bald einen Trost um sich, der auf Jener Erfolge schwört und bereit ist, durch Dunn und Dic mitzugehen. Es ist indes vorauszusehen, daß diejenigen Banken, welche von Emissionen ihre hauptsächlichste Ruhrtung ziehen, genötigt sein werden, mehr dem eigentlichen Bankgeschäft sich zuzuwenden; die Konkurrenz aber auf diesem Felde ist so gross, daß unter dem Einflug des erläuterten Börsenberichts und der Abnahme der allgemeinen Speculationslust ein Kampf der Interessen unabsehbarlich ist, welcher nicht gerade dazu beitragen wird, die Überschlagsigkeit vieler Banken weniger bemerklich zu machen.

Doch die Dividenden der Zettelbanken an der beliebten Speculation im vorigen Jahre sich gleichfalls vollzogen, zeigt das Resultat derjenigen, welche bereits bekannt geworden sind.

Zum ersten Male seit langer Zeit konnte sich die Börse an dem Worte: "Report" erlassen,

Vorher hatte man immer nur von Report vernommen, von mehr oder weniger schwerer Unterbringung der Effecten und Übertragung der Haushaltsgeschäfte von einem Monat zum andern; jetzt taucht plötzlich ein "Reiheld" für Lombarden auf, von welchen die Süddeutschen Baissiers fehlten. Ueberhaupt wechselte sich die Ultimo-Liquidation in sehr leichter Weise ab, und mochte bei der enormen Flüssigkeit des Geldes den Gedanken nahe legen, daß der neue Monat endlich die ersehnte bessere Zeit zu bringen vielleicht bestimmt sei.

Der neueste preußische Bankausweis war wiederum sehr günstig gewesen: Die Englische Bank ihrerseits fuhr im Herbstzeit des Discons fort; Wien allerdings zeigte sich schwach. Trotz aller Ruhmredigkeit der dortigen Speculation vermochten nur die Vocalpapiere, welche von Syndicaten getrieben wurden, einer lebhafteren Bewegung mit Sprüngen nach außenwärts beihilfhaft zu werden. Trotzdem endete der alte Monat mit einer Haushaltsgewinnung und einer Lebhaftigkeit des Geschäfts, welche an die günstigsten Perioden des verlorenen Jahres erinnerte. Ramentlich Industrieeffecten beschäftigten die Speculation in ausnehmender Weise und spornten sie an immer höhere Cours-Gipfel zu erstreben. Das Bild reicher Dividenden, welches die Vergleichsaktionen in Folge günstiger Conjecturen in einem blendenden Lichte erscheinen läßt, erleichtert den stürmischen Bewegungen in diesen Effecten einen gewissen Hintergrund, der für die Speculation hinreichend, um die günstigsten Lustschlösser darauf zu errichten, wenn auch die Richtigkeit des Vorwärtschreitens die Gefahr baldigen Außerathemlaufs nahe rückt. Ob die günstigen Conjecturen, welche für das Steigen der Industriepapiere ins Feld geführt werden, wirklich so unerschöpflich sich

bewähren werden, wie es an der Börse gilt, lassen wir dahingestellt. Daß aber die Branche der Industriepapiere auch der Schattenseite nicht entbehrt, zeigen die vielen tief unter Nominalwerth gesunkenen Aktionen dieser Art, welche dem Courszettel ein eigenhümliches Ansehen des Wechsels von Höhe und Tiefe ausdrücken. — Sonst waren es Lombarden, der die Speculation mit einem Eiser Weihrauch trüte, der zeigte wie bedächtigt sie irgendeines Stedensverdes war, dem sie ganze bisher zurückgehaltene Liebe zuwenden konnte. Auch Banken und Eisenbahnen zogen an. Indes schon der nächste Tag sah die hochgehenden Wogen der Speculation sich glätten; die Geschäftshäufigkeit schränkte sich ein, die Courts konnten ihre höchsten Bissern nicht behaupten. Die Vorsichtigen, welche ähnlich Zustände nach Zeiten der Lebhaftspeculation bereits früher durchgemacht und Erfahrungen gesammelt, hatten überhaupt nur eine kurze Pause, wie sie beim Beginn eines neuen Monats üblich ist, in Aussicht genommen. Die rasche Realisierung gemacht Gewinne ist ebenso noch an der Tagesordnung. Ob das Privatpublicum sich wirklich bereits so lebhaft an der Speculation beteiligt, wie die Börsenjournale behaupten, ist sehr zweifelhaft. Vergleichsweise vielleicht nur um Gläubige anzulocken.

Ein Bild von dem Treiben der Wiener Banken giebt der Geschäftsbereich der Interventionsbank. Danach hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr (9 Monate) mit 2 Mill. Gulden Capital ca. 27,000 Gulden an Rinten verdient; dagegen an Emissionen 965,000 Gulden und an Provisionen im Güter- und Hypothekengeschäft 252,747 Gulden. Wenn es freilich immer so fort ginge, dann wäre es für die Actionäre ganz gleichgültig, welche Existenz die Bank führt. Den Finanz-Standarten in Paris schließt sich

## Bekanntmachung.

Der nach Wiederherstellung des Friedens zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich seitens des letztern Staates eingeholte, nachträglich auch von der Deutschen Reichsregierung angeordnete Zwang für die Angehörigen beider Länder beim Überschreiten der Grenze von Elsass-Lothringen ist neuwendig außer Wirksamkeit gesetzt worden. Die Angehörigen beider Nationen werden daher zum Eintritt, Austritt und Aufenthalt in den beiderseitigen Landen ohne Pässe zugelassen und haben sich nur über Namen und Nationalität auszuweisen.

Dresden, den 28. Januar 1873.  
Ministerium des Innern.  
v. Rostiz-Wallwitz. Ord.

öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer.  
Sonntagnachmittag, den 8. Februar, Abends 6 Uhr, in deren Sitzungs-Sociale,  
Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

### Tagesordnung:

- 1) Registrierung.
  - 2) Bericht des Verkehrsausschusses über den Antrag des Herren Lorenz, Desiderien zu dem Gesetzentwurf wegen einer Reform des Packets- und Wertporto's u. c. betr.
  - 3) Bericht des vereinigten Verkehrs- und Finanzausschusses über die neuende Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Canalverbindung mit der Elbe betreffend.
- Hierauf nichtöffentliche Sitzung.

## Bekanntmachung.

In Anbetracht der beträchtlich gestiegenen Materialpreise und Arbeitslöhne haben wir auf Antrag und mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten den Preis des an die Privatconsumenten abgegebenen Gasen

vom 1. April d. J. an

auf 2 Rgt. 2 Pf. für den Kubikmeter, bez. 1 Thlr. 20 Rgt. für 1000 Kubikfuß sächsisch zu erhöhen beschlossen.

Leipzig, den 25. Januar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Weißler.

## Holzauction.

Freitag den 7. Februar dieses Jahres sollen von Vormittags 9 Uhr an im Burgauer Revier auf dem diesjährigen Kahlschlage in Abth. 31a, sowie auf dem Niederwaldschlage in Abth. 36d am neuen Schürenhause

450 Stück erlene Spundstangen,

127 Abramuhauen, und

59 starke erlene Langhauen,

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in Abth. 31a hinter dem neuen Schürenhause.

Leipzig, am 22. Januar 1873. Des Rath's Forst-Deputation.

## Holzauction.

Freitag den 14. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Burgauer Revier aus dem diesjährigen Mittelwaldschlage in Abth. 30a und 32a hinter dem neuen Schürenhause, sowie am sogenannten Bauergaben in der Nähe von Leubnitz

140 Abram- und 115 Langhauen

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 32a hinter dem neuen Schürenhause.

Leipzig, am 26. Januar 1873. Des Rath's Forst-Deputation.

## Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern d. J. werden Dienstag den 11. und Freitag den 14. Februar Vormitt. 10—12 und Nachmitt. 3—5 Uhr, gegen Vorzeigung des Tauf- oder Geburtscheins, beziehentlich des Confirmationsscheins sowie eines Schulzeugnisses oder der letzten Schul-Censuren in meinem Amtszimmer (1. Bürgerschule rechter Hand 1. Stock) von mir angenommen.

Zu der Aufnahmeverprüfung haben sich darauf die angemeldeten, in Leipzig oder dessen nächster Umgebung wohnhaften Schüler Mittwoch den 19. Februar früh 8 Uhr mit Schreibpapier und Federn versehen einzufinden.

Prof. Dr. Wagner, Director.